

20 25.2

Freie
Demokraten

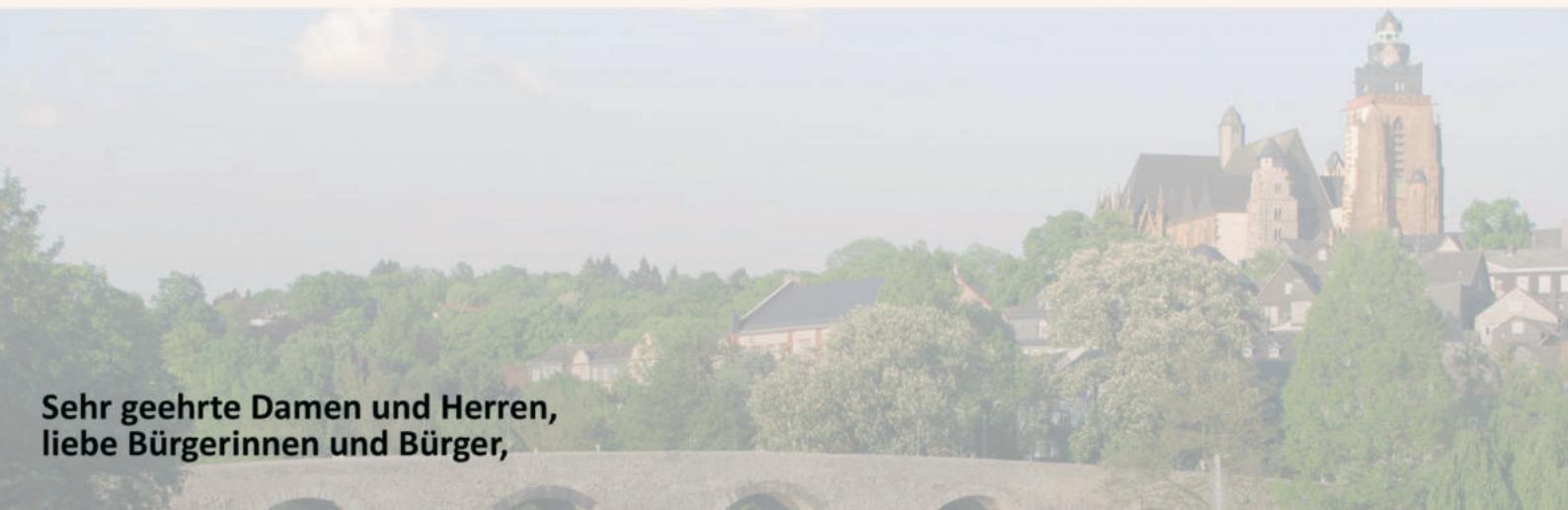
Kreistagsfraktion
Lahn-Dill FDP



Foto: v.l.n.r.: Wolfram Dette, Dr. Matthias Büger (Vorsitzender), Wolfgang Berns, Anna-Lena Benner-Berns, Prof. Dr. jur. Harald Danne (Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter)

**TEAM. VERTRAUEN.
KOMPETENZ VOR ORT.**

#DEPESCHE



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

haben Sie sich schon einmal gefragt, was die Politik des Lahn-Dill-Kreises eigentlich für Sie bedeutet? Während die Gemeinde unmittelbar spürbar ist und die große Politik in Berlin die Schlagzeilen bestimmt, bleibt der Kreis oft im Hintergrund – dabei gestaltet er Ihr tägliches Leben ganz konkret.

Der Kreis ist Schulträger: Gebäude, Ausstattung und Lernumfeld liegen in seiner Verantwortung. Er organisiert Mobilität: bestellt Busse und Bahnen, baut und unterhält Straßen. Er unterstützt die Wirtschaft: Auf unsere Initiative hin wurde 2016 die Wirtschaftsförderung geschaffen – zuerst geführt vom langjährigen Wetzlarer Oberbürgermeister Wolfram Dette, heute von Prof. Dr. Harald Danne. Der Kreis zahlt Sozialleistungen aus und kümmert sich um die Unterbringung von Geflüchteten. Und er verwaltet Ihre Steuergelder: Denn je nachdem, wie effizient er arbeitet, bleibt mehr oder weniger Geld in den Gemeinden. Der Kreis erhebt zwar keine eigenen Steuern, aber er zieht einen Teil der Steuern der Städte und Kommunen ein. Wird dieser Teil zu groß, haben die Gemeinden vor Ort kein Geld mehr und müssen Steuern erhöhen. Deshalb haben wir als FDP-Fraktion nicht nur viele Jahre für gute Schulen, sanierte Straßen, eine schlagkräftige Wirtschaftsförderung und effiziente Verwaltung gesorgt, sondern auch die Umlagen des Kreises auf 53% begrenzt.

Alle diese Themen treiben wir voran – auch nach dem Wechsel der SPD von einer Koalition mit FDP, Grünen und FWG hin zur CDU. Denn wir sehen uns Ihnen als Bürger verpflichtet und nehmen unsere Rolle als konstruktive Opposition ernst. Eine Auswahl unserer Anträge im Kreistag finden Sie in dieser Depesche. Leider beobachten wir, dass mit dem Regierungswechsel und der Neubesetzung aller hauptamtlichen Dezernenten die Zahl der politischen Initiativen der Kreisregierung massiv zurückgegangen ist. Sichtbarstes Zeichen: im Jahr 2025 sind mehr Ausschusssitzungen ausgefallen als in den vier Jahren 2021-24. In der Kreistagssitzung im September haben CDU und SPD zusammen gerade einmal zwei (!) Anträge gestellt, während wir als FDP gleich drei Initiativen im Kreistag zur Abstimmung gestellt haben. Stillstand bringt uns aber nicht voran. In dieser Depesche finden Sie einen Einblick in unsere Arbeit: konkrete Themen, für die der Kreis tatsächlich zuständig ist – und die Ihr Leben direkt betreffen. Das unterscheidet uns auch deutlich von der AfD, die vor allem bundespolitische Debatten führt, die vor Ort nichts bewegen.

Kommunalpolitik lebt davon, Lösungen für die echten Probleme vor Ort zu entwickeln, sie zur Diskussion zu stellen und Mehrheiten zu suchen. Genau das ist unser Anspruch als FDP-Fraktion im Kreistag. Wenn Sie Anregungen haben: Kommen Sie auf uns zu – wir freuen uns über den Austausch mit Ihnen.

Dr. Matthias Büger
Vorsitzender der Kreistagsfraktion





Die Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis sind das Rückgrat unserer Region: Sie schaffen Arbeitsplätze, sichern Einkommen und bilden die Grundlage unseres Wohlstandes. Als Freie Demokraten setzen wir alles daran, ihnen den Rücken zu stärken. Doch klar ist auch: Deutschland steht unter Druck. Unsicherheiten, politische Krisen, hohe Energiekosten, Zölle, überbordende Bürokratie und der Fachkräftemangel belasten auch unsere heimische Wirtschaft. Um dem zu begegnen brauchen wir einen Aufbruch: Wir müssen unseren Kreis noch schneller, mutiger und schlanker machen. Die Transformation unserer stark industrieprägten Region ist eine Herausforderung – aber auch eine Riesenchance.

Die gute Nachricht: Wir haben hier vor Ort, was es braucht – Ideen, Kapital und Talente. Und mit Professor Harald Danne als unserem ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten kümmern wir uns seit Jahren verlässlich und unabhängig von sich ändernden Koalitionen um die Wirtschaftsförderung.

Was bedeutet das konkret?

- Direkter Draht zu Unternehmen: Von Unternehmensbesuchen über Gründungsstammtische und Start-up-Weekends bis hin zu Messen und Standortanalysen sowie Ansiedlung von Betrieben – der Kreis bietet Service aus einer Hand. Die langjährige Tätigkeit von Prof. Dr. Danne bei der Technischen Hochschule Mittelhessen hilft zudem bei der Vernetzung mit Hochschulen und Forschungsprojekten.

Unsere Kreistagsfraktion zu Besuch im Welcome Center Mittelhessen:

v.l.n.r. Wolfgang Berns, Wolfram Dette, Dr. Matthias Büger, Anna-Lena Benner-Berns, Christian Bernhard, Caroline Morel, Dietmar Persch, Prof. Dr. Harald Danne

- Impulse für die Transformation: Seminare, Workshops Qualifizierung von Transformationsbegleitern und gezielte Unterstützung bei Digitalisierung und neuer Arbeitsorganisation machen Betriebe fit für die Zukunft. Außerdem steht der Kreis Unternehmen bei Finanzierungs- und Förderfragen, Nachfolge, technologischem Wandel und Innovation zur Seite.

- Fachkräfte sichern: Durch Arbeitsmarkt- und Berufsprognosen, Programme für Studienabbrecher, Rückgewinnung junger Menschen und zielgerichtete Berufsorientierung in Mangelberufen. Durch Azubi-Guides, die Handwerksberufe konkret in die Schule bringen, durch eine Arbeitsmarktdrehscheibe, die im Falle von Standortschließungen bei der Vermittlung von Arbeitskräften hilft oder durch umfassende Beratungsangebote vor Ort in einem Welcome Center – der Kreis gestaltet die Zukunft.

Dies alles zeigt: Es gibt viele Möglichkeiten, wie der Lahn-Dill-Kreis die lokale Wirtschaft nachhaltig unterstützt. Seit nunmehr zehn Jahren treiben wir Freie Demokraten im Kreistag das Thema Wirtschaftsförderung voran. Mit Wolfram Dette (2016-2021) und Prof. Dr. Harald Danne (seit 2021) haben wir zwei starke Stimmen in den Kreisausschuss gebracht, die sich mit Tatkräft und Ausdauer für die wirtschaftliche Stärke unserer Region einbringen. So schaffen wir beste Chancen für den Lahn-Dill-Kreis – heute und in Zukunft.



Initiativen



Beste Bildung: Qualität der Schülerbeförderung

CDU und SPD wollten wissen, wie hoch die Kosten für die Schülerbeförderung in unserem Kreis sind. Noch wichtiger erschien uns jedoch, wie hoch die Qualität der Schülerbeförderung ist. Das heißt, ob Busse und Bahnen zuverlässig sind, ob sie pünktlich kommen, ob das auch im Winter gilt, ob die Busse nicht überfüllt sind – und zwar auf allen Strecken – und ob Busse und Bahn auch sauber sind. Hier sehen wir nach wie vor die größten Defizite, um die sich die Kreisregierung kümmern sollte. Geld ausgeben alleine, führt noch nicht zu einer guten Schülerbeförderung.

ERGEBNIS

Antrag wurde abgelehnt. Mit NEIN stimmten CDU, SPD, Grüne, AfD und Linke

Sparsame Haushaltsführung: Keine Kreisbeigeordnetenwahl kurz vor der Kommunalwahl

Als erste Amtshandlung hatte die neue CDU-SPD-Koalition die Bildung eines Wahlvorbereitungsausschuss beantragt. Dieser ist notwendig, wenn hauptamtliche Stellen in der Kreisregierung besetzt werden sollen. Im April 2025 lief die Amtszeit von Vizelandrat Esch ab. Dass diese Stelle neu besetzt wird, war für uns noch nachvollziehbar, auch wenn die neue Amtszeit bis 2031 geht. Dass jedoch auch die Nachfolge für den Sozialdezernenten Stephan Aurand, dessen Amtszeit noch bis zum 31.10.2025 läuft, vom alten Kreistag beschlossen wird, halten wir für falsch. Der Regierungspräsident erlaubt problemlos eine Weiterführung der Amtsgeschäfte für 3 Monate, also bis Ende Januar. Bereits am 15. März ist Kommunalwahl. Ändern sich dann die Mehrheiten wieder, könnte die Nachfolgerin sofort mit einfacher Mehrheit abgewählt werden. Dann könnte dem Kreis ein Schaden von bis zu einer halben Million Euro drohen. Dies wollten wir verhindern – auch aus Respekt vor den Wählern – und haben beantragt, keine Nachfolgerin von Stephan Aurand zu wählen.

ERGEBNIS

Unser Änderungsantrag wurde von CDU, SPD und Freien Wählern abgelehnt

Mehr Fachkräfte: Pendlerströme analysieren

Die Wirtschaft im Lahn-Dill-Kreis beklagt schon seit längerem einen Fachkräftemangel. Dieser behindert die wirtschaftliche Entwicklung in Industrie, Handel und Handwerk im Lahn-Dill-Kreis. Leider pendeln noch immer täglich über 4000 Menschen mehr aus dem Lahn-Dill-Kreis als in ihn. Wir wollen diese Anzahl verringern. Dazu müssen wir aber wissen, welche Berufsgruppen betroffen sind. Dann können wir im nächsten Schritt passgenaue Aus- und Weiterbildungsangebote entwerfen. Deshalb haben wir beantragt, dass der Kreisausschuss in Zusammenarbeit mit IHK, Kreishandwerkerschaft sowie auch Agentur für Arbeit und dem Kommunalen Job Center einen Bericht über die Pendlerströme erstellt.

ERGEBNIS

Der Antrag wurde angenommen, so dass ein Bericht im zuständigen Ausschuss erfolgen wird

Moderne Verwaltung: Digitale Bekanntmachungen

Eine moderne Verwaltung ist schnell, effizient und spart Kosten. Das genau muss auch das Ziel von Verwaltungsdigitalisierung sein. Ein kleiner Baustein ist die Form, in der der Kreis Bekanntmachungen veröffentlicht. Längst hat sich hier das Internet als zentrale Plattform durchgesetzt. Im Vergleich zu Printmedien ist es schneller, kostengünstiger und erreicht mehr Menschen. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Fraktionen der politischen Mitte eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung unseres Kreises beantragt und dies zugleich zu unserer wichtigsten Initiative, dem Setzpunkt, bei der Kreistagssitzung im Mai erhoben.

ERGEBNIS

Mit großer Mehrheit angenommen



Gute Gesundheit: Voraus-Helfer-Modell ausweiten

In Mittenaaar hat im April ein zunächst auf zwei Jahre befristetes Pilotprojekt eines „Voraus-Helfer-Teams“ begonnen. Das Team hat sich auf freiwilliger Basis gebildet und besteht ausschließlich aus ausgebildeten Notfallsanitätern, Rettungssanitätern sowie zwei Ärzten. Ziel ist es, bei lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen, bei denen das Voraus-Helfer Team von der Leitstelle mit alarmiert wird, bei Unfallereignissen und Reanimationsmaßnahmen wertvolle Zeit für Hilfemaßnahmen zu gewinnen. Während die freiwilligen „Kat-Retter“ in einem Radius von bis zu 1km zum Einsatz kommen, haben die Voraushelfer im „Mittenaaarer Modell“ die Möglichkeit, auf ihrem Gemeindegebiet in einem größeren Einsatzradius motorisiert schnelle Erste Hilfe vor dem Eintreffen von Rettungsfahrzeugen leisten zu können. Gerade im ländlichen Raum stellt auch die Hilfsfrist von 10 Minuten eine Herausforderung dar. Mit unserem Antrag bitten wir den Kreisausschuss um Prüfung, in welcher Form das Voraus-Helfer Modell kreisweit umgesetzt werden kann.

ERGEBNIS

Der Kreistag beschließt mit großer Mehrheit den Verweis in den Hauptausschuss.
Außerdem soll das Thema in der Bürgermeisterdienstversammlung beworben werden.

Mehr Sicherheit: Jugendoffiziere an Schulen

Demokratie muss wehrhaft sein. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist eine Zeitenwende. Die Bundeswehr als Garant für unsere Freiheit und Demokratie wird deshalb umso wichtiger. Aus diesem Grund halten wir es als FDP-Fraktion für sinnvoll, in Schulen mit Bundeswehrsoldaten sicherheitspolitische Fragen zu besprechen und zugleich Berührungsängste gegenüber der Bundeswehr abzubauen. Hierzu kann der Einsatz von Jugendoffizieren in unseren Schulen einen wichtigen Beitrag leisten. Deshalb haben wir beantragt, dass der Kreisausschuss als Schulträger eine entsprechende Empfehlung zum Einsatz von Jugendoffizieren gegenüber dem Schulamt ausspricht und aktiv auf die Schulleitungen zugeht.

ERGEBNIS

Antrag wurde abgelehnt. Mit NEIN stimmten CDU, SPD, Grüne, AfD und Linke

Klare Haltung: Positionierung gegen AfD

Nicht selten versucht die AfD, unsere demokratischen Traditionen infrage zu stellen. Letzter Versuch war, die Farben „schwarz-rot-gold“ umzudeuten und für eine Dauerbeflaggung an allen Schulen zu sorgen. In der Entgegnung im Kreistag stellte der FDP-Fraktionsvorsitzende klar, dass „schwarz-rot-gold“ die Farben der liberalen Bürgerrechtsbewegung des 19. Jahrhunderts sind und 1919 gegen Forderungen der extremen Rechten zu unseren Nationalfarben erhoben wurden. Da mutet es wie ein Treppenwitz an, wenn heute gerade die völkische AfD die Farben für sich beansprucht. Zugleich haben wir nach der 13-jährigen Totalbeflaggung unseres Landes durch das verbrecherische NS-System aus gutem Grund eine Tradition, zurückhaltend mit dem Aufziehen von Flaggen zu sein und dies nur bei besonderen Anlässen zu tun – z.B. an Feiertagen, bei Wahlen oder vor Regierungsgebäuden.

ERGEBNIS

Der Kreistag folgte mit überwältigender Mehrheit unserer Argumentation und lehnte den AfD-Antrag ab



BILDUNG & DIGITALISIERUNG

Dr. Matthias Büger, MdL, Mitglied im Bildungsausschuss



Der Lahn-Dill-Kreis ist als Schulträger für Gebäude und Ausstattung von 92 Schulen zuständig. In den Schulen entscheidet sich die Zukunft unserer Kinder und der unseres Wohlstandes. Deshalb war uns als FDP-Fraktion immer wichtig, dass unsere Schulen in bestem Zustand sind.

Im Jahr 2016 haben wir viele sanierungsbedürftige Gebäude vorgefunden. Allein in den letzten fünf Jahren haben wir rund 500 Millionen Euro in unsere Schulen investiert. Damit haben wir den Bildungsstandort Lahn-Dill-Kreis deutlich aufgewertet. In der Corona-Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig es war, dass wir in Technologie investiert haben.

Wir wollen diese Investitionen in Schulgebäude, Schulausstattung und digitale Technik auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Leider sehen wir, dass die neue Kreisregierung auch an den Schulen spart. Das ist kurzsichtig.

Ebenso brauchen wir Fortschritte in der digitalen Verwaltung. Nur so wird es uns gelingen, effizienter zu werden. Bereits heute sind viele Mitarbeiter der Kreisverwaltung stark belastet – auch weil immer neue Aufgaben von Bund und Land auf den Kreis übertragen werden. Der Personalbestand wird jedoch allein schon aus Kostengründen nicht weiter wachsen können. Deshalb müssen wir noch konsequenter digitalisieren.



FINANZEN & INVESTITIONEN

Wolfgang Berns, Vorsitzender des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Organisationsausschusses



Wenn der Kreis kein Geld mehr hat, holt er es sich von den Gemeinden. Und wenn die Gemeinden dann zu wenig Geld haben, holen sie es sich von den Bürgern. Deshalb ist es uns als Freie Demokraten im Kreistag immer so wichtig gewesen, über Geld zu sprechen. Bereits in dem 2016 abgeschlossenen Koalitionsvertrag hatten wir eine Obergrenze von 53% für den Umlageanteil des Kreises festgeschrieben. In vielen Jahren lagen wir sogar deutlich darunter. Damit hatten die Städte und Gemeinden Verlässlichkeit. Mit dieser relativ niedrigen Belastung der Städte und Gemeinden ist ab 2026 Schluss. Die rund 100 Millionen Euro Rücklagen, die wir in der Spalte während unserer Regierungszeit angespart hatten, sind in kürzester Zeit dahingeschmolzen. Städte und Gemeinden müssen sich auf einen signifikant höheren Umlageanteil des Kreises einstellen. CDU und SPD planen mit 58% – mit den oben beschriebenen negativen Folgen für die Bürger.

Besonders nachteilig ist, dass unter den schlechten Finanzzahlen die Investitionen leiden. Gerade die Investitionen sind es, die unseren Kreis fit für die Zukunft machen. Von 2016 bis 2024 haben wir den Anteil der Schulumlage, die auch für den Bau und die Ausstattung unserer Schulen genutzt wird, von 14,0% auf 17,8% erhöht, während wir die Umlage für die allgemeine Kreisverwaltung von 38,9% auf 34,9% gesenkt haben. Im Jahr 2025 wurden bereits die Investitionen in Schulen um 1,5 Millionen Euro und in Straßen und Radwege um 1 Million Euro gesenkt. Das sind die falschen Prioritäten!



GESUNDHEIT & SICHERHEIT

Wolfram Dette, Oberbürgermeister a.D., Mitglied im Bauausschuss

Menschen müssen sich in unserem Kreis sicher fühlen. Dazu gehört auch, dass sie sich im Falle von Krankheit gut versorgt wissen. Auch wenn die großen Fragen der Gesundheitspolitik in Berlin und Wiesbaden beantwortet werden, können wir einen wichtigen Beitrag für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung leisten. Wir haben dafür gesorgt, dass die Lahn-Dill-Kliniken mit Standorten in Wetzlar, Dillenburg und Braunfels in gemeinnütziger, kommunaler Trägerschaft verblieben ist und sich erfolgreich weiterentwickeln.

Auch in Zeiten knapper Finanzmittel wollen wir daran festhalten, Qualität mit Wirtschaftlichkeit zu verbinden. Zugleich setzen wir uns im Kreistag dafür ein, regionale Gesundheitszentren zu fördern, längerfristig unbesetzte Kassenarztsitze durch das Landarztnetz übernehmen zu lassen und die Ausbildung von Hausärzten zu unterstützen.

Für die Sicherheit vor Ort hat der Katastrophenschutz eine zunehmend größere Bedeutung. Als Fraktion ist uns wichtig, diese Aufgabe des Kreises hervorzuheben. Jeder kann von einer Katastrophe betroffen sein. Deshalb braucht es koordinierte und gut ausgestattete Katastrophenschutzorganisationen.

Sicherheit ist aber auch bei Veranstaltungen wichtig. Deshalb unterstützen wir im Kreistag alle Überlegungen, Gewalt auf kreiseigenen Sportanlagen entgegenzuwirken, und nehmen den Kreisausschuss hierbei in die Pflicht.



SOZIALES & INTEGRATION

Anna-Lena Benner-Berns, Mitglied im Sozialausschuss

Maxime der Sozialpolitik ist für uns als FDP-Fraktion: fördern und fordern. Diesen Ansatz verfolgen wir konsequent in den Bereichen Soziales, Integration und Jugend. Dabei achten wir darauf, dass das Geld effizient eingesetzt wird. Inzwischen sind die Kosten für den Bereich Soziales höher als alle anderen Ausgaben des Lahn-Dill-Kreises zusammengenommen. Ein Teil liegt daran, dass uns Bund und Land immer mehr Aufgaben überlassen. Aber der Sozialstaat nach der Maxime „von allem immer das Allerbeste“ erdrückt uns und ist auf Dauer nicht finanzierbar.

Das gilt auch für den Umgang mit Menschen, die in den letzten Jahren zu uns geflüchtet sind. Wir entscheiden als Kreis nicht darüber, wer in unserem Land bleiben darf und wer nicht.

Aber wir haben eine klare Erwartung an diejenigen, die hierbleiben dürfen: dass sie sich integrieren und so schnell wie möglich eine Arbeit aufnehmen. Deshalb haben wir bereits 2016 in den Leitlinien zur Integration Geflüchteter die Anerkennung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung und deren Werte, insbesondere die Gleichberechtigung von Mann und Frau in den Mittelpunkt gerückt. Auch in Zukunft heißt für uns Integration fördern, aber auch fordern.

In der politischen Jugendarbeit wollen wir möglichst früh die Prinzipien der Demokratie vermitteln, ohne tendenziös zu sein. Planspiele wie „Pimp your town“ bieten hierzu Gelegenheit. Mit Interesse verfolgen wir die Arbeit der Kinder- und Jugendvertretung. Wichtig ist uns als Fraktion auch, dass Kinder und Jugendliche die Freizeiteinrichtungen in Heisterberg und Tringenstein nach der Corona-Schließung nun endlich wieder vollumfänglich nutzen können.

FDP-FRÄKTION AKTIV

IM GANZEN KREIS



IMPRESSUM

Redaktion

Dr. Matthias Büger

Adresse

Schmiedgasse 8
35578 Wetzlar

E-Mail

kreistagsfraktion@fdp-lahndill.de

Herausgeber

FDP Fraktion Lahn-Dill

Telefon

06441/42592

Layout und
Design

Leonie Schikora
Philipp Conrad